

STADTANZEIGER

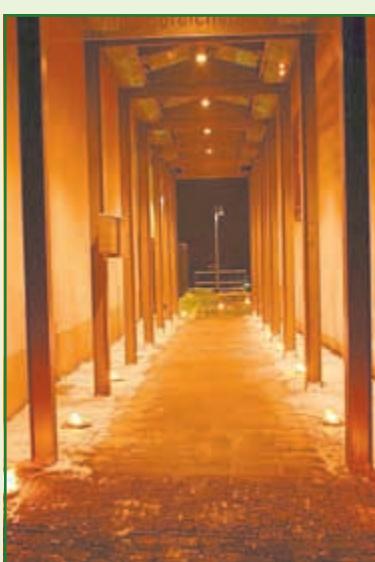


Amtsblatt für Weißensee, Ottenhausen, Scherndorf und Waltersdorf

21. Jahrgang

Freitag, den 21. Februar 2014

Nr. 2



Impressionen vom Neujahrsempfang 2014

Näheres im Innenteil dieser Ausgabe

Stadtverwaltung auf einen Blick

Telefon: 03 63 74 - 2 20 - 0, Telefax: 03 63 74 - 2 20 30

Anschrift: Marktplatz 26, 99631 Weißensee

Allgemeine Verwaltung:

Dienstag von 09.30 - 12.00 Uhr
 und 13.00 - 18.00 Uhr
 Freitag von 09.30 - 12.00 Uhr

Einwohnermeldeamt:

Dienstag von 09.30 - 12.00 Uhr
 und 13.00 - 18.00 Uhr
 Mittwoch und
 Freitag von 09.30 - 12.00 Uhr

Bürgermeister:

Dienstag von 13.00 - 18.00 Uhr

Sprechzeiten des Kontaktbereichsbeamten:

Dienstag von 15.00 - 18.00 Uhr
 Freitag von 09.00 - 12.00 Uhr

Sitz: Marktplatz 26

Tel.: 2 84 94

Bürgermeister

Sekretariat 2 20 12
 Haupt- und Personalamt 2 20 21
 Büro des Stadtrates 2 20 29
 Bibliothek 2 20 23
 Archiv 2 20 32

Bau- u. Ordnungsverwaltung

Amtsleiter 2 20 15
 Bauamt 2 20 13/14
 Öffentliche Ordnung und Sicherheit /
 Umwelt und Abwasser 2 20 26
 Standesamt 2 20 27
 Einwohnermeldeamt 2 20 22/28

Finanzverwaltung

Amtsleiter 2 20 16
 Kämmerei / Steuern 2 20 19
 Stadtkasse 2 20 20
 Wohnungsverw. / Liegensch. 2 20 17

Wichtige Rufnummern

Notruf Feuerwehr/Rettungsdienst/
Katastrophenschutz: 1 12
Polizei: 1 10 oder (0 36 34) 33 60

Mitteilung - Redaktionsschluss

für die Amtsblattausgabe **Nr. 03/2014**
 Redaktionsschluss 07. März 2014
 Erscheinungsdatum 21. März 2014

Städtische Einrichtungen

Stadt-Information 36 10 16

Stadtbücherei, Marktplatz 26 2 20 23

Öffnungszeiten:

Dienstag von 09.00 - 12.00 Uhr
 und 13.30 - 17.30 Uhr
 Donnerstag von 13.00 - 16.00 Uhr

Stadtarchiv, Marktplatz 26 2 20 32

Öffnungszeiten:

Montag von 09.30 - 12.00 Uhr
 und 13.00 - 16.00 Uhr
 Donnerstag von 09.30 - 12.00 Uhr
 Freitag von 09.30 - 12.00 Uhr

Traumzauberbaum-Grundschule

Johannesstraße 1
 Sekretariat 2 03 03
 Hort 3 67 18

Jugendclub

Schreberplatz 1 2 84 52

Seniorentreffpunkt „Generation 60 Plus“

Langer Damm 2 0160/4786977

Bereitschaftstelefon im Havariefall

Wasser: BeWA Sömmerda,
 Bahnhofstr. 28
 in der Zeit von 15.30 - 06.45 Uhr
 Tel.-Nr. (08 00) 0 72 51 75
 in der Zeit von 06.45 - 15.30 Uhr
 Tel.-Nr. (0 36 34) 6 84 90

Abwasser: Stadtverwaltung Weißensee/
 BeWA Sömmerda
 24 h erreichbar
 Tel.-Nr. (08 00) 36 34-800
Elektro: Tel.-Nr.: (0173) 5 75 84 15
Sanitär / Heizung: Fa. Michael Zapf,
 Ulmenallee 2
 Tel.-Nr.: (03 63 74) 2 02 62
 oder 2 18 66

Schlüsseldienst /

Notöffnung: Fa. Heuring,
 Weißensee, Günstedter Str. 2
 Tel.-Nr.: (03 63 74) 2 61 43

Amtliche Mitteilungen

Einladung

Am **Montag, d. 10. März 2014, findet um 19.00 Uhr** im romanischen Rathaus die 21. Sitzung des Stadtrates Weißensee zu nachfolgender Tagesordnung statt:

A) öffentliche Sitzung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bürgerfrageviertelstunde
3. Regularien
4. Informationen des Bürgermeisters
5. Diskussion zum Entwurf der Satzung über die Erhebung einmaliger Beiträge für öffentliche Verkehrsanlagen der Stadt Weißensee (Straßenausbaubetragssatzung)
6. Beschlussf. zur Entlastung des Bürgermeisters für die Haushaltsjahre 2010, 2011 und 2012
7. Beschlussf. der 1. Änderungssatzung zur Regelung der Aufwandsentschädigung für die Ehrenbeamten und ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Weißensee
8. Billigung des Entwurfes und Beschlussfassung über die öffentliche Auslegung des Entwurfes zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6 „Industriegebietserweiterung West“
9. Anfragen und Mitteilungen im öffentlichen Teil der Sitzung

B) nicht öffentliche Sitzung

1. Regularien
2. Bau-, Vergabe- und Grundstücksangelegenheiten
3. Anfragen und Mitteilungen

Albach
Bürgermeister

Aufstellung von Wahlvorständen

**für die Wahlen zum 8. Europäischen
Parlament und zum Kreistag
des Landkreises Sömmerda und Stadtrat
der Stadt Weißensee**

Am Sonntag, den 25. Mai 2014 finden die Wahlen zum 8. Europäischen Parlament und Kommunalwahlen zum Kreistag des Landkreises Sömmerda sowie zum Stadtrat der Stadt Weißensee statt. Für die Durchführung der Wahl sind Wahlvorstände zu berufen. Diese bestehen aus dem Wahlvorsteher als Vorsitzenden, seinem Stellvertreter und drei bis sieben Beisitzern. Insgesamt werden über 50 ehrenamtliche Mitglieder für die Wahlvorstände in der Stadt Weißensee mit seinen Stadtteilen benötigt. Zusätzlich werden für die Kommunalwahl ehrenamtliche Mitglieder für den zu bildenden Gemeindewahlaußschuss benötigt. Dabei besteht der Gemeindewahlaußschuss aus dem Gemeindewahlleiter und 4 Wahlberechtigten als Beisitzer und 4 Stellvertretern.

Ich rufe deshalb alle interessierten Bürgerinnen und Bürger auf, ihre Bereitschaft für die Tätigkeit in einem Wahlvorstand zu erklären.

Gleichzeitig rufe ich alle im Stadtrat der Stadt Weißensee vertretenen Fraktionen auf, Vorschläge für die Besetzung der Wahlvorstände zu unterbreiten. Die Bereitschaftserklärung der Bürgerinnen und Bürger sowie die Vorschläge der Parteien erbitte ich unter jeweiliger Angabe von

- Vor- und Zuname
 - Geburtsdatum
 - Anschrift
- bis **zum 25.03.2014**.

Diese sind zu richten an die

Stadtverwaltung Weißensee
-Sekretariat-
Marktplatz 26
99631 Weißensee

oder können in der Stadtverwaltung Weißensee, Sekretariat des Bürgermeisters, abgegeben werden. Für Ihr Verständnis und Ihre Bereitschaft zur Übernahme eines Ehrenamtes bedanken wir uns vorab.

gez.
Peter Albach
Bürgermeister

gez.
Jens Peter
Gemeindewahlleiter

Bau und Förderung von Kleinkläranlagen

im Zuständigkeitsgebiet der Stadt Weißensee und seiner Ortsteile gemäß der gültigen Richtlinie zur Förderung von Kleinkläranlagen im Freistaat Thüringen vom 24.01.2013 in der aktuellen Fassung

Für Gebiete, in denen der Anschluss der Grundstücke an eine öffentliche Abwasserbehandlungsanlage gemäß dem Abwasserbeseitigungskonzept der Stadt Weißensee dauerhaft nicht bzw. nicht innerhalb von 15 Jahren vorgesehen ist, nimmt die

**Stadt Weißensee, Marktplatz 26
in 99631 Weißensee**

Anträge auf Fördermittel für Kleinkläranlagen von privaten und sonstigen Bauherren, welche in den nächsten 2 Jahren neu errichtet bzw. durch einen Ersatzneubau ersetzt oder nachgerüstet werden sollen, entgegen. Rückwirkende Förderung ist ausgeschlossen.

Dem Antrag sind die entsprechenden Unterlagen, Kopie der gültigen wasserrechtlichen Entscheidung für eine dem Stand der Technik entsprechenden Kleinkläranlage, die wasserrechtliche Erlaubnis bzw. die Sanierungsanordnung oder die Aufforderung der Behörde zur Sanierung, beizufügen.

Antragsformulare sind kostenfrei bei der Stadtverwaltung erhältlich oder auf den Internetseiten der Stadtverwaltung Weißensee unter www.weissensee.de in der Rubrik „Formulare“ oder der Thüringer Aufbaubank unter www.aufbaubank.de/ in der Rubrik Förderprogramme/ Förderprogramme A-Z/ Förderung von Kleinkläranlagen abrufbar.

Peter
Bau- und Ordnungsverwaltung

Öffentliche Ausschreibung der Stadt Weißensee

Die Stadt Weißensee bietet das nachfolgende Objekte zum Verkauf an:

Sömmmerdaer Straße 2

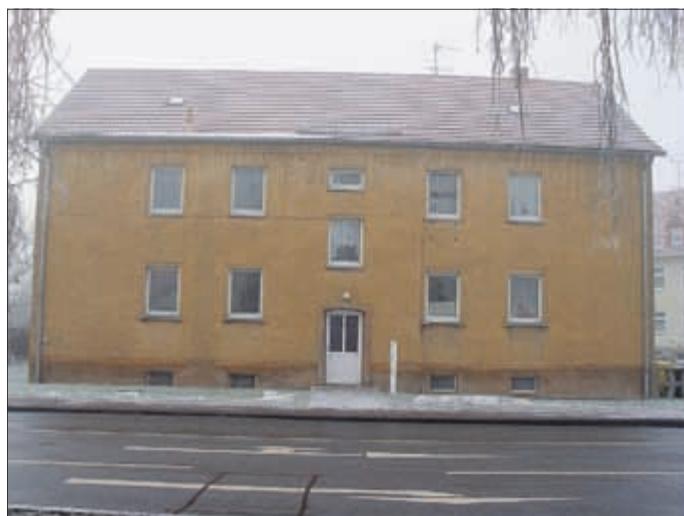
2-geschossiges sanierungsbedürftiges Mietwohngebäude

mit vier Wohneinheiten, davon zwei leerstehend

Grundstücksgröße: 621 m²

Wohnfläche: ca. 243 m²

Mindestgebot: 50.500,00 €



Nähere Informationen bzw. Termine zur Besichtigung erhalten Sie in der Stadtverwaltung Weißensee -Abteilung Liegenschaften-, Marktplatz 26, 99631 Weißensee nach telefonischer Absprache (Telefon-Nr. 036374/22017).

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 14.03.2014 an die Stadtverwaltung Weißensee -Abteilung Liegenschaften-, Marktplatz 26, 99631 Weißensee.

Bekanntmachung

über den Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6 „Industriegebietserweiterung West“

Der Stadtrat von Weißensee hat in seiner Sitzung vom 16.12.2013 die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6 „Industriegebietserweiterung West“ beschlossen:

1. Der rechtsverbindliche Bebauungsplan Nr. 6 der Stadt Weißensee „Industriegebietserweiterung West“ soll gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB geändert werden.

Das Plangebiet beinhaltet nachfolgende Flurstücke in der Gemarkung Weißensee:

Flur 12: Flurstücke 1, 2/1, 136 (Straße), 156

Flur 13, Flurstücke 184/1, 184/2, 185/1, 185/2, 185/3, 186, 189/1, 264, 265/1, 265/2, 266, 281/1, 281/2, 282/1, 288/1, 319, 321/1, 321/2, 325/1,

Die Größe des Plangebietes beträgt ca. 14,89 ha.

Die konkrete Geltungsbereichsabgrenzung des zu ändernden Bebauungsplanes ist der Anlage zu entnehmen.

2. Mit der 1. Änderung werden folgende Planungsziele angestrebt:

Anpassung der baulichen und strukturellen Umgestaltung des Industriestandortes und städtebauliche Anpassung und Ordnung des Gesamtbereiches

3. Das Plangebiet ist im Entwurf des Flächennutzungsplanes, Stand 1999, als Industriegebiet dargestellt. Die Planung erfolgt somit in Übereinstimmung mit den zukünftigen Planzielen.

4. Die 1. Änderung des Bebauungsplanes wird gemäß § 13 BauGB im vereinfachten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.

Auf eine frühzeitige Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB wird gemäß § 13 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 BauGB verzichtet.

5. Die Planungshoheit obliegt der Stadt Weißensee. Der Änderungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

**Albach
Bürgermeister**

Informationen

Neujahrsempfang des Bürgermeisters

Am Freitagabend, den 24. Januar 2014 begrüßte Bürgermeister Peter Albach zum traditionellen Neujahrsempfang der Stadt wieder zahlreiche Gäste im Romanischen Rathaus. Seit einigen Jahren treffen sich hier im Januar Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Kultur und Sport, sowie aus Vereinen und Verbänden.



Der Bürgermeister und seine Gattin begrüßten jeden Gast mit Handschlag, bis er anschließend zur Neujahrsrede überging.



Gastwirt Matthias Schrot bewirtete die Gäste mit einem abwechslungsreichen Buffet. Erstmals standen das gesamte Rathaus und die Ratsbrauerei zur Verfügung, was durch die Gäste auch regen Zuspruch fand und zum gemütlichen Plausch einlud.



Für die musikalische Unterhaltung sorgte das Trio „Kleeblatt“ aus Sömmerda.



„Bei einem Vergleich mit anderen Thüringer Einrichtungen schneidet Sömmerda gut ab. Der Jahresbeitrag liegt hier bei 12 Euro (ermäßigt 6/Ausweis einmalig 2 Euro). In Saalfeld, Greiz und Sondershausen werden pro Jahr 10 Euro verlangt, in Arnstadt und Bad Langensalza ebenfalls 12 Euro. In Erfurt zahlen Erwachsene 20 Euro, dafür haben Kinder alles frei.“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

vorgenanntes war erst jüngst in der Zeitung zu lesen, Weißensee findet hier gar keine Erwähnung, vermutlich weil wir keine Gebühr für die Benutzung der Stadtbibliothek erheben.

Ich frage mich bei solchen Publikationen, was eigentlich eine soziale Stadt ist. Ist es sozial für öffentliche Einrichtungen Geld zu nehmen und wenn ja, wie viel. Und wie können diejenigen Mitbürgerinnen und Mitbürger öffentliche Einrichtungen nutzen, wenn sie wenig oder kein Geld „übrig“ haben.

Seit diesem Jahr nun haben wir es schriftlich, dass Weißensee als erste Stadt in den kommunalen Finanzausgleich einzahlt und zwar 44.998,72 Euro. Geld was wiederum dem Landkreis Sömmerda zugute kommt, zusätzlich zu unserer Kreisumlage, die sich in diesem Jahr auf 1.141.027,55 Euro belaufen wird.

In den nächsten 4 Jahren steigern wir unsere Einzahlungen, die sogenannte „Reichensteuer“, auf bis zu 329.000 Euro jährlich, wobei das Wort „Reich“ überhaupt erst einmal zu definieren wäre; Geld was uns einfach weggenommen wird, mit dem einzigen Hintergrund, dass wir um die Früchte unserer Arbeit gebracht werden, da der Freistaat und die Landkreise Pleite sind.

Wir sind die erste und einzige Kommune im Altkreis Sömmerda die einzahlzt - doppelt zahlt.

Aus diesem Grunde hatte ich zum Neujahrsempfang den geladenen Gästen, Stadträten, Vereinen und Gewerbetreibenden meine Gedanken zu den Auswirkungen der „Reichensteuer“ vorgetragen.

Der Festsaal im Romanischen Rathaus ist leider nicht so groß um weitere verdienstvolle, engagierte Bürgerinnen und Bürger einzuladen, ggf. zum Neujahrsempfang 2015, hier sehe ich Vorschlägen aus der Bevölkerung gern entgegen.

Konkret lässt sich zwar nichts an dieser ungerechten Steuer einsparen oder vermeiden, anderslautende Meldungen sind eindeutig falsch, aber wenn wir schon Reich gerechnet werden und tatsächlich auch immer Überschüsse im Haushalt erwirtschaften könnten, so sollte mehr Geld bei den hier in unserem Städtchen Lebenden verbleiben.

Alle städtischen Immobilien stehen den gemeinnützigen Vereinen zudem schon immer miet- und betriebskostenfrei zur Verfügung.

Die Grundsteuer „B“ hatten wir im vergangenen Jahr schon **nicht** erhöht, auch wenn der Freistaat den fiktiven Hebesatz deutlich nach oben korrigiert hatte.

In der Grundschule tragen wir seit Jahren auch schon die Kosten der Vesper, weil es nicht zu akzeptieren war, dass einige Kinder am Nachmittag nichts zu Essen bekommen hatten. Die Wenigsten werden das wissen.

Ab dem kommenden Schuljahr wird die Stadt als Schulträger der Grundschule nunmehr auch die Kosten für den weiteren Schulaufwand tragen, d.h. Eltern bezahlen dann kein Kopiergebund, Zeichengeld, Teegeld und ähnliches mehr. Alle Weißenseer Kinder bis 14 Jahre haben zudem Anspruch auf eine kostenlose Dauerkarte in das Freibad und Hartz-IV-Empfänger mit Hauptwohnsitz in Weißensee auf Antrag ohnehin, d.h. auch alle zu berücksichtigenden Familienmitglieder in der Hartz-IV-Bedarfsgemeinschaft.

Der Eintritt in den Chinesischen Garten ist in dieser Saison für Weißenseer mit Hauptwohnsitz in Weißensee unter Vorlage des Personalausweises kostenlos - Kinder und Jugendliche realisieren diesen Anspruch in Begleitung eines anspruchsberechtigten Erwachsenen.

Der Hauptausschuss hat in seiner letzten Sitzung diese Regelungen im Wesentlichen mitgetragen und auch so beschlossen, so dass wir wohl die erste und einzige Kommune in Deutschland überhaupt sind, die Gebühren und Beiträge senkt - gern lasse ich mich eines Besseren belehren.

Ihr Peter Albach
Bürgermeister

Weißensee in Halle/Saale zur Messe Reisen, Freizeit, Caravan präsent

In der Zeit vom 7.2. bis 9.2.2014 präsentierten die Mitarbeiter der Weißenseer Stadt-information ihre Stadt als Touristisches Ziel auf der Messe "Reisen, Freizeit, Caravan" in Halle. Die Messe ist die größte Touristikmesse in Sachsen-Anhalt. Der Besucherstrom zur Messe war in diesen Jahr noch etwas größer als im Jahr 2013. Beworben wurde von den Mitarbeitern bei den Besuchern nicht nur der Chinesische Garten, sondern auch der Besuch des Rathauses, der Runneburg, der Campingplatz sowie die Bildungsstätte der Thepra. Wir als Aussteller waren mit dem Besucherergebnis und den geführten Gesprächen sehr zufrieden. Es konnten wieder mehrere Reiseveranstalter gewonnen werden, die Weißensee als Tagesausflugsziel anbieten möchten. Als Erfolg des letzten Jahres kann man die Listung des Chinesischen Gartens in dem Tagesausflugskatalog des Unternehmens "Sachsen-Anhalt-Tour" werten. Vor allem werden immer wieder Tagesausflugsziele für kleinere Gruppen gesucht, die gern ein komplettes Tagespaket mit "Eintritt in den Garten, Mittagessen und Kaffee sowie weitere touristische Ziele" suchen. Ein Anziehungspunkt des Weißenseer Standes natürlich war auch das Reinheitsgebot zum Bierbrauen, vor allem weil hier Herr Matthias Schrot kostenlos Bierproben ausschenkte.

Ein Tag vor der Messe fand in Halle ein Pressegespräch mit dem Bürgermeister, Herrn Peter Albach, statt, welches aufgezeichnet und am Sonnabendvormittag über MDR Sachsen-Anhalt ausgestrahlt wurde, so konnten die Messebesucher schon bei der Anfahrt etwas über Weißensee erfahren, auch das ist eine Wertschätzung für den Chinesischen Garten und die Stadt Weißensee durch die Presse in Sachsen-Anhalt.

Ein kleiner Höhepunkt der Ausstellung war auch der Besuch durch das Werbepaar für den Thüringentag 2015 auf unserem Stand. Das Paar war einen Tag zur Messe in Halle, um für den Thüringentag 2015 in Pößneck zu werben.

Jürgen Bäumler



Frau Grellmann und Frau Hertel im Gespräch mit Besuchern



Schadstoffkleinmengensammlung in Weißensee und den Stadtteilen durch den Entsorgungsträger

Scherndorf

am 18.03.2014 von 12.00 - 12.20 Uhr
Standort: Schillerstraße

Weißensee

am 18.03.2014 von 12.40 - 13.10 Uhr
Standort: Fischhof (an der Regelschule)

Waltersdorf

am 18.03.2014 von 14.40 - 15.00 Uhr
Standort: Glas-Iglu

Ottenhausen

am 20.03.2014 von 13.10 - 13.30 Uhr
Standort: Glas-Iglu

Zu dieser Schadstoffkleinmengensammlung können, gemäß der Thüringer Kleinmengenverordnung vom 05.10.1993, wegen ihres Schadstoffgehaltes getrennt von Hausmüll zu entsorgende Abfälle aus Haushalten und Kleinmengen vergleichbarer Abfälle mit haushaltsüblichen Inhaltsstoffen aus Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben (Problemabfälle) z.B. Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Öl oder lösemittelhaltige Stoffe, Farben und Lacke /

nur im flüssigen Zustand), Desinfektions- und Holzschutzmittel, Chemikalienreste, Batterien (keine Kfz-Batterien), Säuren, Laugen, Salze, Klebstoffe, Haushaltsreiniger, Gifte, Entwickler sowie Altfixierer entsorgt werden.

Bei der Anlieferung sind unbedingt folgende Hinweise zu beachten:

1. Anlieferung der Sonderabfälle möglichst in Originalverpackungen bzw. in direkt verschlossenen Gebinden.
Maximal 10 Liter / 10 kg Behältergröße
2. Ein Umfüllen der Stoffe am Fahrzeug kann nicht erfolgen.
3. Die Sonderabfälle sind dem Personal des Sammelfahrzeuges direkt zu übergeben.
4. Keinesfalls dürfen die Schadstoffe unbeaufsichtigt abgestellt werden.

Die o.g. Kriterien führen bei Nichtbeachtung zur Zurückweisung, dies ist aus sicherheitstechnischen Gründen nicht anders möglich.

Nachruf

Mit tiefer Betroffenheit nehmen wir Abschied von



Frau Karin Bauch

die im Alter von 71 Jahren am 30. Januar 2014 verstorben ist.

Wir nehmen in Trauer Abschied von unserer Freundin und Kollegin, die so plötzlich aus unserer Mitte gerissen wurde. Mit Frau Bauch verlieren wir eine zuverlässige Mitarbeiterin, die stets mit hohem Engagement ein Ehrenamt im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes ausübte. Sie war eine allseits geschätzte und geachtete Kollegin. Alle, die sie kannten, werden sie in guter Erinnerung behalten und ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Den Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Stadt Weißensee
Peter Albach - Bürgermeister
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Stadtverwaltung

Jagdgenossenschaft Weißensee

Am Donnerstag, den 27. März 2014, findet um 19.00 Uhr in der Ratsbrauerei Weißensee die Versammlung der Jagdgenossen mit folgender Tagesordnung statt:

1. Begrüßung
2. Rechenschaftsbericht 2013
3. Kassenbericht 2013
4. Entlastung des Vorstandes
5. Verwendung der Jagdpachtmittel
6. Diskussion
7. Beschlussfassung zu Punkt 2 bis 5
8. Neuwahl des Vorstandes
9. Verschiedenes

Alle Landeigentümer sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand

Glückwünsche

Diamantene Hochzeit von Anna und Manfred Nolle

Am 23. Januar 2014 blickten Anna und Manfred Nolle auf 60 gemeinsame Ehejahre zurück und beginnen somit das seltene Ereignis der Diamantenen Hochzeit. Sie begrüßten den Bürgermeister Peter Albach und den Landrat Harald Henning, die ihre herzlichsten Glückwünsche, sowie Blumen und Präsente überbrachten.



Bei Kaffee und Festtagstorte erzählte das aufgeschlossene Paar aus seinem Leben. Liebvoll umsorgt werden die beiden von Ihrer Tochter Petra, die ganz in der Nähe wohnt. Zur Familie Nolle gehören zwei Töchter, vier Söhne sowie zwölf Enkel und sieben Urenkel. In kleiner Runde wurde an diesem Tag mit den Kindern gefeiert - die eigentliche Feier wird im Garten ihres Sohnes bei Sommerwetter stattfinden. Wir wünschen dem Jubelpaar alles erdenklich Gute und noch viele schöne, gemeinsame Jahre!



Neue Erdenbürgerin begrüßt

Am 14. Januar begrüßte der Bürgermeister Peter Albach die neue Erdenbürgerin Rosa Scheller in der Triftstraße in Weißensee. Rosa wurde am 08.06.2013 in Sömmerda als Tochter von Christin Scheller und Alexander Standhardt geboren. Der Bürgermeister gratulierte der Familie mit einem bunten Frühlingsstrauß und überbrachte einen Gutschein von 250,- €. Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die Familie!



Wir gratulieren unseren werten Bürgerinnen und Bürgern zum Geburtstag

Weißensee

Rothe, Hubert
Drewniok, Kurt
Kucharski, Ilse
Liebau, Ursula
Carl, Margret
Rohrig, Werner
Lange, Ursula
Bellstedt, Hannelore
Henkel, Annemarie
Bischoff, Gisela
Eberhardt, Günther
Warz, Regina
Bergmann, Hildegard
Kaufmann, Kurt
Köhler, Paul-Ludwig
Hochheim, Eleonore
Koch, Elge
Schebela, Ruth
Eisenstein, Marianne
Müller, Erika
Dörrer, Helga
Münch, Monika
Kühn, Marie
Rauchfuß, Klaus
Schimmel, Freya
Beinicke, Walter
Emmelmann, Kurt
Gehrold, Kurt
Viol, Elfriede

am 01.03. zum 66. Geburtstag
am 01.03. zum 65. Geburtstag
am 02.03. zum 96. Geburtstag
am 03.03. zum 80. Geburtstag
am 03.03. zum 78. Geburtstag
am 03.03. zum 65. Geburtstag
am 04.03. zum 85. Geburtstag
am 05.03. zum 68. Geburtstag
am 06.03. zum 93. Geburtstag
am 06.03. zum 82. Geburtstag
am 06.03. zum 71. Geburtstag
am 07.03. zum 85. Geburtstag
am 07.03. zum 77. Geburtstag
am 07.03. zum 79. Geburtstag
am 07.03. zum 65. Geburtstag
am 08.03. zum 75. Geburtstag
am 08.03. zum 68. Geburtstag
am 10.03. zum 85. Geburtstag
am 10.03. zum 81. Geburtstag
am 10.03. zum 79. Geburtstag
am 10.03. zum 74. Geburtstag
am 10.03. zum 70. Geburtstag
am 11.03. zum 75. Geburtstag
am 11.03. zum 72. Geburtstag
am 11.03. zum 70. Geburtstag
am 12.03. zum 65. Geburtstag
am 14.03. zum 91. Geburtstag
am 14.03. zum 67. Geburtstag
am 15.03. zum 83. Geburtstag

Wirtz, Martha
Litzrodt, Werner
Reps, Gerta
Schmidt, Elisabeth
Hundt, Helmut
Siegfried, Fritz
Zimmermann, Gertrud
Rödiger, Erika
Heise, Marga
Weber, Brunhilde
Prater, Konrad
Feistkorn, Peter
Beyer, Edda
Terne, Elvira
Käubler, Siegfried
Crämer, Günter
Bruhns, Helga
Helling, Günther
Hentsch, Hans
Karlstedt, Dieter
Beßmann, Felizitas
Selle, Werner
Franke, Isolde
Thomas, Lieselotte
Mietz, Werner
Haacke, Hans-Dieter
Nolle, Dieter

am 15.03. zum 76. Geburtstag
am 15.03. zum 84. Geburtstag
am 17.03. zum 83. Geburtstag
am 18.03. zum 79. Geburtstag
am 18.03. zum 68. Geburtstag
am 19.03. zum 81. Geburtstag
am 21.03. zum 81. Geburtstag
am 22.03. zum 80. Geburtstag
am 22.03. zum 79. Geburtstag
am 22.03. zum 73. Geburtstag
am 22.03. zum 74. Geburtstag
am 22.03. zum 68. Geburtstag
am 23.03. zum 74. Geburtstag
am 23.03. zum 74. Geburtstag
am 23.03. zum 77. Geburtstag
am 23.03. zum 74. Geburtstag
am 23.03. zum 70. Geburtstag
am 23.03. zum 68. Geburtstag
am 24.03. zum 78. Geburtstag
am 25.03. zum 73. Geburtstag
am 25.03. zum 82. Geburtstag
am 26.03. zum 76. Geburtstag
am 27.03. zum 85. Geburtstag
am 28.03. zum 77. Geburtstag
am 31.03. zum 82. Geburtstag
am 31.03. zum 74. Geburtstag
am 31.03. zum 72. Geburtstag

Scherndorf
Münzenberg, Peter

am 07.03. zum 74. Geburtstag

Ottenhausen

Sauerbier, Freya
Henning, Erika
Gotthardt, Armin
Schlegel, Erika
Rebling, Dieter

am 04.03. zum 77. Geburtstag
am 09.03. zum 73. Geburtstag
am 09.03. zum 66. Geburtstag
am 10.03. zum 77. Geburtstag
am 13.03. zum 70. Geburtstag

Waltersdorf
Wagner, Kurt

am 10.03. zum 78. Geburtstag



Stadtanzeiger Amtsblatt für Weissensee, Ottenhausen, Scherndorf und Waltersdorf

Herausgeber: Stadtverwaltung Weißensee

Verlag und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG, In den Folgen 43,
98704 Langewiesen, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de,
Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für amtliche Teil: Stadtverwaltung Weißensee

Für im nichtamtlichen Teil unverlangt eingereichte Artikel sind Schadenersatz-ansprüche ausgeschlossen, da diese die Meinung des Verfassers wiedergeben und er auch hierfür verantwortlich ist. Diese Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbelagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise Erscheinungsweise: monatlich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet; Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.

Schulnachrichten

Nachruf

Ganz plötzlich verstarb am 30.01.2014 unsere frühere Kollegin und unser langjähriges Mitglied im Förderverein der Grundschule

Karin Bauch

Noch lange nach dem Ausscheiden aus dem Schuldienst interessierte sich Frau Bauch sehr für die Entwicklung unserer Schule und unterstützte gern außerunterrichtliche Veranstaltungen.

Darüber hinaus gestaltete sie als Vorstandsmitglied die Vereinsarbeit im Schulförderverein bis zum vorigen Jahr noch aktiv mit.

Wir bedauern zutiefst ihr Ableben und verbleiben in dankbarer Erinnerung.

**Lehrer, Erzieher und Mitarbeiter
der Traumzauberbaum-Schule
Weißensee**

**Mitglieder des Fördervereins
unserer Grundschule**

Weißensee, im Februar 2014



Zur Stärkung gab es für alle Kinderpunsch und leckere Laugenbrezeln.

Wir hatten alle einen schönen Nachmittag und viel Spaß.

Unser Höhepunkt im Februar wird ein Flohmarkt sein.
K. Richter

Vereine und Verbände

Einladung zur Jahreshauptversammlung des Vereines der Freiwilligen Feuerwehr Weißensee

Am Samstag, den 15.03.2014 sind alle Mitglieder des Weißenseer Feuerwehrvereins zur diesjährigen Jahreshauptversammlung in das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Weißensee, Ulmenallee 9, zu folgender Tagesordnung recht herzlich eingeladen.

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Jahresabschlussbericht
3. Bericht des Kassenwartes
4. Bericht der Revisionskommission
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahl des neuen Vorstandes
7. Bekanntgabe des Wahlergebnisses
8. Wahl der neuen Revisionskommission
9. Mitteilungen, Termine und Verschiedenes

Da es sich bei dieser Veranstaltung um eine Wahlversammlung handelt, ist eine rege Beteiligung wünschenswert!!!

Beginn der Veranstaltung: 19.00 Uhr

Der Vorstand

Frühjahr - Lust auf einen Pachtgarten

in unserer Kleingartenanlage „Am Gondelteich“ in Weißensee

In unseren Gartenanlagen sind Pachtgärten frei, weil sie aus Altersgründen oder Wegzug von den Pächtern aufgegeben werden müssen.

Diese Gärten werden dann über unseren Verein neu verpachtet.

Informationen zur Garten-Verpachtung unter der Rufnummer 036374 / 21 0 22

Die einzelnen Gärten (Gartenparzellen) haben eine Größe zwischen 300 und 600 m².

Jeder Garten hat einen Trinkwasser- und einen Elektroanschluss sowie eine Gartenlaube.

Die Parzellen sind jeweils individuell angelegt mit Nutzbeeten, Obst und Beeren sowie Ziergehölzen, Blumen und Grasflächen.

Voraussetzung einen Pachtgarten zu übernehmen, ist die Mitgliedschaft im Kleingärtnerverein „Am Gondelteich“ Weißensee e.V., die auf Antrag erworben werden kann.

Des Weiteren möchten wir unsere Mitglieder darüber informieren, dass am

05. April 2014, 14.00 Uhr

in unserem Verein ein neuer Vorstand gewählt wird. Zu dieser Wahl können noch Vorschläge für den neuen Vorstand unter der oben genannten Rufnummer abgegeben werden.

Renate Brandt
Schriftführerin

Wir sind angekommen!

Vor einem halben Jahr durften wir jeweils eine barrierefreie Wohnung im Pflegewohnpark Weißensee beziehen. Für uns war das ein großes Glück, eine barrierefreie Wohnung, verbunden mit Betreuung zu erhalten.

Der Gedanke, der uns immer begleitete:

„Was soll werden, wenn man sich nicht mehr versorgen kann?“...rückt nun in weite Ferne.

Wir fühlen uns sehr wohl. Haben uns unseren Bedürfnissen und Geschmäckern entsprechend eingerichtet und erhalten Hilfe bei Bedarf (vom Pflegepersonal, vom Hausmeister, der Verwaltung und der Hausleitung des Hauses). Das Mittagessen, welches die fleißigen Helferinnen bringen, schmeckt. Diesbezüglich wollen wir auch ein Lob an die Küche richten. Ebenso wird es wohl den Bewohnern im großen Pflegeheim gehen.

Die Hausleitung ist bemüht durch verschiedene Veranstaltungen Abwechslung in den Alltag zu bringen. So wurden wir am 24.01.2014 zu einer Veranstaltung mit dem Kernthema „Demenz“ eingeladen. Ein sehr netter, junger Mann, der als Komiker und Schauspieler in Pflegeheimen die Bewohner mit lebensnahen Geschichten erfreut, begrüßte uns. Deutlich in der Aussprache und lebendig in Mimik und Gestik erzählte er seine Erlebnisse mit den Großeltern, „speziell über den Opa“.

Bei manchen der Anwesenden weckte es Erinnerungen an den eigenen Lebensweg.

DANKE!

Zusatz: Ein Bewohner des Heimes, dem es anfangs schwer viel sich an alles zu gewöhnen, sagte neulich: „Es ist doch gut, dass Weißensee ein so schönes Heim hat.“

Geschrieben von den Mieterinnen des Betreuten Wohnens

Jahresrückblick 2013 des Heimatverein Waltersdorf e. V.

In unserer ersten Versammlung im Januar wurde das Programm für's neue Jahr festgelegt. Am 1. Februar 2013 fand unsere Hauptversammlung statt. Unser Vereinsvorsitzender Gunter Damm gab seinen Jahresbericht für 2012 ab, es folgte der Kassenbericht von Annette Kruhm und Stefanie Kühn erläuterte die Vorhaben für 2013.

Der erste Besuch vom Landrat Harald Henning war am 18.02.2013. Bei Kaffee und Kuchen in unserem Bürgerhaus erkundigte er sich über die Aktivitäten des Vereins, er fand es sehr beeindruckend, was man in so einem kleinen Ort alles auf die Beine stellen kann. Anschließend gingen wir in die Kirche und zeigten die Notwendigkeit der Sanierung und damit den Erhalt dieses Baudenkmals.

Die Frauentagsfeier wurde von unseren Männern traditionell am 8. März organisiert. Alle Waltersdorfer Frauen waren eingeladen, sich mit Kaffee, Kuchen und einem Gläschen Sekt verwöhnen zu lassen.

Am Karfreitag (29.03.2013) ließ uns das Wetter nicht erschrecken, es stand die Ostereiersuche auf dem Plan und es hatte in der Nacht noch einmal geschneit. Aber bis zum Nachmittag war aller Schnee wieder getaut und der Suche nach den Ostereiern

stand nichts im Wege. Die Mitglieder des Heimatvereins organisierten eine Bastelstraße für die Kinder, frische Waffeln, Kuchen und Kaffee im Bürgerhaus.



Die Freiwillige Feuerwehr Waltersdorf folgte am 28. Juni der Einladung nach Olbersleben und fuhr mit der Alten Feuerwehrspritze TS 4 im Festumzug „130 Jahre Freiwillige Feuerwehr Olbersleben“ mit.

Zum Ferienbeginn, am 13. Juli fand unser Kinder- und Dorffest statt. Für die Kinder wurde die Hüpfburg, Bastelstraße, Kinderschminken und natürlich die Kletterstange mit kleinen Geschenken vorbereitet. Bei schönstem Sonnenschein startet unser Fest um 15.00 Uhr mit Kaffee und Kuchen. In Vertretung des Bürgermeisters gesellte sich der 1. Beigeordnete Henry Sauerbier zum Fest. Ab 16.00 Uhr sorgten die Hopfenthaler Musikanten aus Frömmstedt für Stimmung. Das schöne Wetter, Essen und Trinken und gute Laune ließ unser Kinder- und Dorffest wieder zum vollen Erfolg werden.



Der Bundestagsabgeordnete Johannes Selle besuchte Waltersdorf am 29. Juli 2013. Er besichtigte die Kirche Sankt Salvator. Mitglieder der Regionalgemeinde Weißensee und des Heimatverein Waltersdorf e. V. erläuterten Herrn Selle die Geschichte der Kirche und die geplanten Bauabschnitte in der Zukunft. Johannes Selle war überrascht von der Ausschmückung der gesamten Decke mit Stuckornamenten und versprach Unterstützung und einen weiteren Besuch nach der Sanierung der Decke. Wichtig war auch der Termin am 23. Oktober 2013, die Scheckübergabe der Sparkassen Stiftung über Spendenmittel zur Herstellung einer Musterachse an der Emporendecke. Landrat Harald Henning und Sparkassenmitarbeiter Sebastian Palm inspizierten die hergestellte Musterachse an der Südempore und übergaben dem Heimatverein einen Scheck in Höhe von 2000,00 Euro.



Unter dem Motto „Lump- und Laubfest“ organisierten Mitglieder des Heimatverein Waltersdorf e. V. am 30. Oktober 2013 ein Herbstfest. Im Vorfeld dieses Festes bekam der ungenutzte Pavillon am 12. Oktober durch Mitglieder des Heimatverein Waltersdorf e. V. ein Dach aus Trapezblech, welches durch Spenden am Dorffest, Eigenmitteln des Heimatvereins und einen Zuschuss des Geflügelvereins Waltersdorf e. V. finanziert wurde.



Unser Herbstfest startet um 16.30 Uhr im Bürgerhaus. Die Kinder bastelten ein schönes Windlicht, der Alleinunterhalter Michael aus Kölleda lud zum Tanz ein und auf dem Hof brannte nicht nur der Grill, sondern auch eine Feuerschale sorgte für Wärme. Traditionell ist auch unser Martini-Umzug am 10. November durch Waltersdorf. Haus für Haus wurden wieder alle Einwohner mit Liedern wie „Laternchen, Laternchen“ oder „Ich geh mit meiner Laterne“ erfreut und so reichlich Süßigkeiten gesammelt.

Nicht Vergessen möchte ich die ehrenamtlichen Arbeitseinsätze in der Kirche. In Absprache mit der Restaurationsfirma wurden alle Holzarbeiten (Anbringen der neuen Schalung) in Eigenleistungen erbracht. So kamen über das Jahr 2013 200 Arbeitsstunden zusammen, die hauptsächlich samstags erfolgten. Durch diese Einsätze konnten die Musterachse und der 1. Bauabschnitt (Verschließen der Löcher in der Emporendecke mit neuer Schalung und Unterputz) im Jahr 2013 komplett realisiert werden.

Annette Kruhm
Heimatverein Waltersdorf e. V.



In gemütlicher Runde feierten die Waltersdorfer Senioren am 6. Dezember eine Weihnachtsfeier und schlossen damit das Jahr 2013 ab.

Sonstiges

Möchten Sie Südafrika kennenlernen - bei sich zu Hause?

Südafrikanische Schüler suchen Gastfamilien

In Südafrika wird Deutsch als Fremdsprache an vielen Schulen unterrichtet.

Auch aus diesem Grund möchten in diesem Jahr wieder Schülerinnen wie Vusi und Retha aus Südafrika Deutschland besuchen. Sie nehmen am Unterricht deutscher Gymnasien oder Realschulen teil und erleben, wie Menschen in Deutschland leben und denken.

Der „Freundeskreis für Südafrika“ (FSA) sucht jetzt für sein 2014-Austauschprogramm Gastfamilien, die für vier Wochen oder drei Monate einen südafrikanischen Jugendlichen aufnehmen. Die Schülerinnen und Schüler der 10., 11. oder 12. Klasse sind 15 bis 18 Jahre alt. Sie werden während ihres Deutschlandaufenthaltes am Unterricht eines Gymnasiums oder einer Realschule teilnehmen.

Junge Südafrikaner und deutsche Familien haben so die Chance, eine neue Welt zu entdecken und Vorurteile abzubauen.

Die Jugendlichen kommen 2014 in 3 Gruppen nach Deutschland: im Juni/ Juli und im Dezember 14/ Januar 15 (für vier Wochen) und von Oktober bis Januar 2015 (für 3 Monate).

Der FSA organisiert die Bahnfahrt zu und von den Gastfamilien, sowie die Kranken- und Haftpflichtver-

sicherung und ist als Ansprechpartner jederzeit für die Gastfamilien erreichbar. Die Gastfamilien bieten den Jugendlichen Unterkunft, Verpflegung und die Teilnahme am Familienalltag und sollten möglichst Kinder im Alter zwischen 14 und 18 Jahren haben.

Der FSA ist eine unpolitische Privatinitiative und wurde 1996 in Pretoria (SA) gegründet. Das deutsche Büro befindet sich in Süddeutschland und wird von Nicole Ip geleitet. Sie ist seit 1999 für die Auswahl und Betreuung der deutschen Gastfamilien und Schüler zuständig.

Interessierte Familien können vom FSA Youth Exchange unverbindlich und kostenlos die Broschüre „Die Faszination Südafrikas zu Hause erleben“ anfordern:

FSA Youth Exchange
 Nicole IP
 Helmuth-Zimmerer-Str. 75
 97076 Würzburg
 Tel.: 0931 - 3590770
 Email: nicole@fsayouthexchange.de
www.fsayouthexchange.de

Ansprechpartner für die SÖM 2014 sind:

Landratsamt Sömmerda
 Amt für Wirtschaftsförderung
 Bahnhofstraße 9, 99610 Sömmerda

Stadtverwaltung Sömmerda
 Abt. Wirtschaftsförderung
 Marktplatz 3-4, 99610 Sömmerda

Kreishandwerkerschaft Sömmerda
 Lange Straße 16
 99610 Sömmerda

IHK Regionales Service-Center
 August-Bebel-Straße 3
 99610 Sömmerda

Aus dem Landratsamt Sömmerda

21. Leistungsschau SÖM am 8. und 9. November 2014

November-Termin hat sich aus Sicht der Unternehmen bewährt

Befragungen der Aussteller im März und November 2013 haben ergeben, dass die überwiegende Mehrheit der Unternehmen den Monat November für die Leistungsschau SÖM favorisiert. Die SÖM-Arbeitsgruppe, der zwei Vertreter der Unternehmen angehören, hat sich nach eingehender Prüfung der Stimme der befragten Unternehmen angeschlossen. Landrat Harald Henning hat den von der Arbeitsgruppe unterbreiteten Terminvorschlag für die SÖM 2014 am zweiten Novemberwochenende 2014 befürwortet und bestätigt.

Die SÖM 2014 findet somit **am 8. und 9. November 2014** in der Unstruthalle Sömmerda statt.

Die SÖM bietet Unternehmen die Möglichkeit, ihre Produkte und Dienstleistungen einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und direkt mit potenziellen Kunden in Kontakt zu treten. Deshalb sollten die Unternehmen der Region diesen Termin bereits jetzt im Kalender vormerken.

Detaillierte Informationen zur Anmeldung erhalten Sie, sobald die Anmeldeunterlagen zum Abruf zur Verfügung stehen.

Veranstalter und Organisatoren haben eine Bitte an die potenziellen Aussteller: Der große Rahmen stimmt, das zeigt die überaus positive Resonanz der SÖM 2013 und die beachtliche Zahl ihrer Besucher. Dennoch gibt es immer wieder Punkte, die man besser machen kann und hier bitten wir um Ihre Anregungen. So arbeiten Organisatoren und Aussteller gemeinsam am Erfolg der 21. SÖM und des eigenen Unternehmens.